Anna Size, Alex Vasti, Ava Lunder, Jacqueline Meriwether, Robbie Ritchie, Zachary Logsdon

Dr. Lim

GER 301

28 November 2016

Reportage – Befragten

Überall (Zachary Logsdon): Das Thema unserer Gruppe ist Trinkkultur in den Vereinigten Staaten und Deutschland. Wir untersuchen die Ähnlichekeiten und Unterscheide zwischen beide Ländern.  Für unsere Thema haben wir mit Miami Universität Studenten gesprochen, weil wir über Trinkkultur in den Vereinigten Staaten wissen wollen. Wir haben auch mit deutscher Austauschstudenten gesprochen, weil wir über Trinkkultur in Deutschland verstehen wollen.

Intro(Robbie Ritchie):

Wir benutzen die richtige Namen unserer Befragte nicht, weil wir wollen wissen auch ob sie getrunken haben, vor sie alt genug waren, und wir wollen ihre Sicherheit schützen. Wenn sie ihre echte Erfahrungen nicht besprachen, wurden wir das ganzes Bild von der Trinkkultur nicht schauen.

(Diese gehen vor jedem Interview)

Mike Russel: Mike ist ein amerikanischer Universitätsstudent. Er ist 22 Jahre alt und nimmt sich teil an sogenanntes ,,Greek Life”.  Sein ,,Frat” heißt Kappa Zeta Nu.

Alina Klute: Sie ist 19 Jahre alt und wohnt in Amerika. Sie ist eine Universitätsstudentin und ist zweimal nach Deutschland gereist.

Johanna Krüger:  Sie kommt aus Deutschland und studiert als Austauschstudentin in den USA. Sie ist 18 Jahre alt.

Alex Charakter - heisse “Mike Russel”

**Interviewer**: Warum trinkst du?

**Mike Russel**: Vor allem, trinke ich, weil es viel Spaß macht. Die Partykultur ist eine Kultur, in der Leute lernen sich kennen. Auch, besonders für Miami Studenten, gibt es nicht so viele Dinge die man in Oxford für Spaß machen kann. Ein weiterer Reiz des Saufens ist das es ein Stressbefreiender ist für Studenten die vielen Projekte und Prüfungen haben.

**Interviewer**: Ja, das macht Sinn. Okay, wann trinkst du?

**Mike Russel**: Ich trinke, am meistens, Donnerstagnacht, Freitagnacht, Samstagnachmittag, und Samstagnacht. Gelegentlich gehe ich „Uptown“ am Dienstagnächte oder Mittwochnächte für Themenabende.

**Interviewer**: Okay, wenn du „Uptown“ gehen, wieviel Trinken trinkst du?

**Mike Russel**: Normalerweise trinke ich zwischen 8-12 Biere oder 4-6 Cocktails. Manchmal mehr, manchmal weniger.

**Interviewer**: Normalerweise, wo trinkst du?

**Mike Russel**: Am meistens trinke ich bei Bars „Uptown“ oder Partys von meiner Frat, Kappa Zeta Nu.

**Interviewer**: Glaubst du, dass es Gruppendruck in Ihre Gesellschaft, vielleicht, Kappa Zeta Nu, zu trinken gibt?

**Mike Russel**: Haha, eine klassische Frage. Nein, nicht so oft. Viele Leuten denken, dass Frats nur saufen und das ist eigentlich nicht richtig.

**Interviewer**: Okay, ja. So, wann hast du angefangen zu trinken?

**Mike Russel**: Für mich, war es in meinem zweiten Jahr in der High-School.

**Interviewer**: Was denken deine Eltern über trinken und hat es dich beeinflusst?

**Mike Russel**: In der High-School waren Sie gegen Saufen. Nach Miami, als ich unter 21 war, sagen sie „Bleib sicher und bleib verantwortlich, mach deine Hausaufgaben, und dann alles ist gut.“ Aber jetzt, weil ich 22 bin, sagen sie nichts.

**Interviewer**: Deine Meinung nach, ist es schlecht unter der Volljährigkeit zu trinken?

**Mike Russel**: Nein. Viele Länder haben die Volljährigkeit jünger, als es sein soll. Ich glaube dass es okay ist ob Kindern 14 oder 15 sind und sie trinken ein bisschen, aber wann sie vielen Trinken, dann ist es schlecht.

**Interviewer**: Ja, denke ich es auch. Denken Sie, dass Ihre eigene Trinkkultur ungesund ist?

**Mike Russel**: Nein, ich glaube es total gesund ist.

Alina Klute=Ava Charakter

**Interviewer: Wann hast du angefangen zu trinken/saufen?**

Ich habe angefangen zu trinken als ich sechzehn war.  Ich habe in Deutschland angefangen, wo die Jugendlich schon angefangen haben.  Ich habe aber nicht aufgehört als ich wieder nach Hause gekommen bin.

**Interviewer: Wann saufst du? Wieviel saufst du? Wo trinkst/saufst du?**

 Normalerweise saufe ich am Wochenende (Donnerstag auch).  In einer Nacht werden ungefähr fünf bis sechs Getränke oder so von mir getrunken aber es kommt darauf an.  In Deutschland habe ich auf Hauspartys und in Bars getrunken.  Manchmal auch ein bisschen zuhause.  Ich saufe fast jedes Wochenende wenn ich in Deutschland bin oder an der Universität bin.  Ich trinke auch locker aber am Wochenende normalerweise zu viel.  Ich trinke nie allein, immer mit anderen.  Manchmal mit weniger als andere abends aber sowieso nie allein.

**Interviewer: Gibt es Gruppendruck in deiner Gesellschaft zu trinken?**

Es gibt schon ein bisschen Gruppendruck zu trinken.  Selber fühle ich es nicht.  Ich merke es aber, wenn anderen machen als ob man nicht “cool” ist wenn sie nicht trinken.  Ich kenne aber manche, die hier nicht trinken aber trotzdem abends raus gehen.  In Deutschland habe ich aber niemanden gekannt, der nicht trinken wollte.  Es war einfach normal für allen zu trinken.

**Interviewer: Was denken deine Eltern über trinken und hat es dich beeinflusst?**

Meine Eltern haben es mir immer erlaubt zu trinken.  Es war normal für mich, einfach manchmal ein Bier zu trinken mit Abendessen oder ein bisschen Wein oder Champagne. Als ich zuhause abends raus gegangen bin wussten sie, dass ich wahrscheinlich trinke.  Sie wollten nur, dass ich sicher war und ihr anrufen konnte falls ich Hilfe brauchen würde.  Es hat mich glaube ich schon beeinflusst.  Ich werde nie zu betrunken, ich kannte meine Grenzen schon als ich auf die Universität gekommen bin und als ich nach Deutschland zum zweiten Mal geflogen bin.  Ich hatte nie das Gefühl, dass ich was Illegales mache sondern was normales.

**Interviewer: Deine Meinung nach, ist es schlecht unter der Volljährigkeit zu trinken?**

Ich finde es nicht unbedingt schlecht, unter der Volljährigkeit zu trinken.  Manche fangen aber erst an wenn sie an die Universität ankommen.  Das finde ich für manche nicht gut weil sie ihre Grenze nicht kennen und dann viel zu viel trinken.  Es ist glaube ich besser ein bisschen langsamer anzufangen damit man weißt, wie viel zu viel ist.

**Interviewer: Denken Sie, dass Ihre eigene Trinkkultur ungesund ist?**

Meine eigene Trinkkultur ist wahrscheinlich ziemlich ungesund. Normalerweise saufe ich drei Tage pro Woche aber im Gegensatz zu anderen ist das relativ wenig.

Johanna Krüger - Jacqueline Meriwether

**Wann hast du angefangen Alkohol zu trinken?**

Kurz bevor ich 16 geworden bin.

**Ist das ein normales Alter Trinken anzufangen?**

Ja, es ist ziemlich normal, oder sogar spät.

**Was denken deine Eltern über Trinken?**

Mein Vater ist ganz anti Trinken, und trinkt gar kein Alkohol, aber nicht viele denken wie mein Vater. Meine Mutter denkt, dass es ein Teil des Alltags ist. Sie will natürlich, dass ich verantwortungsbewusst bin, und dass ich auf mich aufpasse, wenn ich Alkohol trinke.

**Gibt es Gruppendruck in Ihre Gesellschaft zu trinken?**

Nein, eigentlich nicht, zumindest nicht in meinem Freundeskreis. Die Leute die nicht trinken wollen, müssen nicht. Sie passen meistens auf die anderen auf oder kommen generell nicht gerne zu Partys.

**Wo trinkst du, wenn du trinkst?**

Ich trinke zuhause, bei Freunden, im Club, und manchmal im Park, also hauptsächlich auf Partys.

**Wie oft trinkst du, um zu saufen?**

Ich trinke durchschnittlich eineinhalbmal der Woche, um zu saufen. Ich mache es nicht jedes Mal, aber ziemlich oft. Manchmal trinke ich nur, weil es lecker ist, mit meiner Mutter oder Freunden.

**Jetzt da du in den USA bist, hast du geändert wie du trinkst?**

Ja, ich trinke seltener. Es ist schwierig Alkohol zu finden, und wann man Alkohol endlich findet, ist es oft in einem unsicheren Ort. Ich trinke trotzdem ein oder zweimal am Wochenende, aber nur gut angetrunken zu werden. In Deutschland könnte ich einfach ein chilliger Abend in einer Bar verbringen. Hier kann ich Alkohol nicht wirklich genießen, wie in Deutschland.

**Was sind die größten Unterschiede zwischen Trinken in den USA und Deutschland?**

Trinken in Amerika ist viel eher als schlecht und unmoralisch angesehen als in Deutschland. Es ist viel versteckter, und hat mehr von einer verbotenen Nuance. Es hat natürlich was zu tun mit der Trinken Gesetze in den USA. Das macht Trinken aufregender für Amis, und wenn sie Alkohol endlich haben, dann normalerweise saufen sie. Es wird weniger mit Genuss verbunden als in Deutschland.

**Was ist deine Meinung nach die Trinken Gesetze in Deutschland und USA?**

Es ist schon sinnvoll in Deutschland, dass es geteilt ist, zwischen hoch und wenig prozentigen. Man trägt ein Gefühl, was Alkohol überhaupt ist. Ob es zu jung ist, weiß ich nicht, aber 21 ist schon zu spät. Ich kann 18 und sogar 19 verstehen, aber 21 ist echt extrem. Ich meine, man hat schon sein Schulabschluss, und man darf fahren, alleine wohnen, und wählen. Wieso dieses Misstrauen mit Alkohol?

Zusammenfassung

In den drei Interviews diskutierten die Befragten ihre Gedanken zur Trinkkultur. Einige der Befragten kamen aus Deutschland und einige aus Amerika, die, wie wir gesehen haben, haben unterschiedliche Ansichten zum Trinken. Die andere Studentin ist ein ami Mädchen, die in Deutschland zwei Austauschen gemacht haben.  Sie hat beide Welten gesehen, und kennt die Unterschieden zwischen Amerika und Deutschland.  Alle Studenten beginnt zu trinken um die gleiche Zeit, fast 16 oder 17 Jahre alt.  Allerdings ist dies als normal für die Deutsche oder sogar spät. Der amerikanische Student begann früher zu trinken als die meisten seiner Kollegen. Amerikanische Studenten, vor allem auf Universitätsebene, neigen dazu Binge-Trinken eher als nippen an einen paar Drinks. Sie gehen gern in Bars und Clubs, während die Deutschen mehr beiläufig sind und weniger auf einmal trinken. Die Deutschen bemerken, dass in Amerika Trinken mehr eine Stigmatisierung hat als in Deutschland. Vielleicht ist dies, warum ihre Eltern mehr akzeptieren und sie kann mit ihrer Mutter trinken. Für den amerikanischen Studenten, haben ihre Eltern weniger akzeptiert, dass er trinken, bis er zu einem älteren Alter kam. Der Unterschied in der Volljährigkeit zwischen Deutschland und Amerika bewirkt, dass in jedem Land ein anderer Blick auf Alkohol genommen wird. Amerikanische Kinder glauben, daß sie Alkohol schleichen müssen oder misstrauen es, weil es illegal ist, aber in Deutschland ist es gesetzlich aber Kinder werden mehr Verantwortlichkeit mit Spiritus gelehrt.  Also, weil trinken mehr akzeptiert in Deutschland ist, gibt es weniger Gruppendruck zu trinken - es ist einfach normal für sie.  In Amerika, können Leute mehr Gruppendruck fühlen, weil manche Leute nicht trinken wollen, da es illegal ist.  Die Studenten sind geteilt, über ob oder nicht ihre Trinkkulturens sind gesund.  Der ami Student denkt, dass Ami Kultur kein Problem hat.  Beide die andere Befragte denken, dass ihren Trinkkulturs sind nicht gesund - das Problem ist mit der hoch Volljährigkeit in Amerika.